

Einleitung

Die Familie der Kartwelsprachen (auch: südkaukasische oder iberische Sprachen) umfaßt die verwandten Sprachen Georgisch, Mingrelisch, Lasisch und Swanisch und wird in weiten Teilen des zentralen und westlichen Kaukasus und Südkaukasiens gesprochen. Der Name der Familie geht auf die Selbstbezeichnung der Sprachträger zurück. Das Georgische mit seiner weit über zwei Jahrtausende zurückreichenden Schrifttradition ist die gemeinsame Literatursprache aller Kartwelier und Staatssprache in der Republik Georgien.

Die modernen Kartwelsprachen sind aus der kartwelischen Grundsprache entstanden, die sich allmählich in Mundarten aufspaltete, deren Unterschiede immer stärker wurden, bis sie sich schließlich so weit voneinander entfernten, daß sie sich zu selbständigen Sprachen entwickelten.

Bei der Auflösung der kartwelischen Grundsprache bildeten sich anfangs ein westkartwelisches und ein ostkartwelisches Dialektgebiet heraus, die sich vor allem durch lautliche Eigenheiten unterschieden. Aus dem westkartwelischen Dialektgebiet schied zuerst das Swanische aus und formte sich zu einer selbständigen Sprache, während die restlichen westkartwelischen Dialekte weiter in einer sprachlichen Einheit mit dem ostkartwelischen Dialektgebiet verblieben. Diese georgisch-sanische Grundsprache teilte sich dann in die sanische (oder kolchische) Grundsprache, die aus dem Rest des ehemaligen westkartwelischen Dialektgebiets bestand, einerseits und in die georgische Sprache, das ehemalige ostkartwelische Dialektgebiet, andererseits. Schließlich spaltete sich das Sanische nochmals in Lasisch und Mingrelisch auf. Von den modernen Kartwelsprachen hat sich die swanische Sprache am weitesten von den anderen entfernt. Dem Georgischen am nächsten stehen Mingrelisch und Lasisch.

Die Vorfahren der heutigen Georgier, Mingrelier, Lasen und Swanen bildeten die Sprachgemeinschaft der kartwelischen Grundsprache. Diese Sprache der damaligen Kartwelier ist nicht erhalten geblieben, sie hat sich zu den rezenten Kartwelsprachen verändert. Doch in wichtigen Teilbereichen läßt sich diese Grundsprache rekonstruieren, und aus den gewonnenen prähistorischen Sprachdaten ist in Teilbereichen auch ein Bild von den Lebensverhältnissen und dem Siedlungsraum der Kartwelier zu erschließen.